

Über Wichtigkeit von Zeitungen reden, selber welche machen

VON HEINZ WAGNER

Zeitung.

Der Herausgeber und Chefredakteur des KURIER stellt sich Fragen neugieriger Kids. Und diese können täglich vor Ort eine Zeitung produzieren.

Gedruckte Zeitungen werden laufend tot gesagt. Nun, so was „Totes“ haben Sie gerade in der Hand. Auch wenn die „Digital Natives“ und auch sehr viele „Digital Immigrants“ sich die meisten Infos aus dem Netz holen: Kinder greifen mehr zu gedruckten Zeitungen als früher. Ganze Verlagshäuser setzen mit Seiten, Beilagen und Abo-Produkten auf junge Leserinnen und Leser.

Welche Funktion Zeitungen, ob gedruckt oder digital, haben – auch als wichtiges Element einer demokratischen, kritischen Öffentlichkeit, wird am Eröffnungstag der KBW wieder Helmut Brandstätter, Chefredakteur und Herausgeber des KURIER, mit neugierigen Kinder besprechen: Mo, 6. Juli, 14.15–15.15 Uhr.



Zeitungen (ganz oben), links eine solche Seite. Und sie reden mit dem KURIER-Boss (o.)



Aber nicht nur drüber reden ist angesagt. Der (Kinder) KURIER ist erneut mit der mobilen Zeitungs-Werkstatt die ganze Woche vor Ort. Junge Reporterinnen und Reporter werden dabei unterstützt, eine eigene Tageszeitung zu

produzieren. „Liebe Leute groß und klein! Vielleicht habt ihr schon was von der Kinder Business Week (KBW) gehört. Sie ist vollgeil!!!!!! Also nun zum wichtigen Teil. Durch die KBW bin ich nämlich wieder einmal in die Zeitung gekommen. Also glaubt ja nicht, dass nur die Superstars wie Rihanna oder Shaki-

ra in die Zeitung kommen. Ich heiße Anna und bin 9 Jahre alt“, schrieb etwa im Vorjahr eine junge Journalistin.

Gedruckt wird diese Zeitung dank einer Kooperation auf einem kleinen Farbdrucker von OKI.

Und: Diese Tageszeitung gibt es auch papierlos, weltweit abrufbar: www.kiku.at

ESSBAR

Hier darfst du mit Essen natürlich auch spielen

Generationen von Kindern mussten den Spruch „mit Essen spielt man nicht!“ über sich ergehen lassen. Der nervte sie. Aber später wenn sie Eltern geworden waren, warfen sie ihn ihren Kindern erst recht wieder an den Kopf.

Im Vorjahr lud Iglo zur Ideenwerkstatt „Erbsenprinzessin trifft auf Kartoffel T-Rex“, die 12-jährige Fatemeh schrieb darüber in der Zeitung: „Jeder Tisch – mit mehreren Kindern – hat Karotten, Mais, Erbsen, Fischstäbchen, Chicken Nuggetes und Pommes bekommen, mit denen man ein Bild auf dem eigenen Teller herrichten sollte... Am Ende durften wir unsere Werke aufessen.“

Heuer ist in dieser Ideenwerkstatt (Do, 9. Juli, 11.45–13.15 Uhr) Kreativität anderer Art gefragt: Gesucht sind Ideen und Tipps, um weniger Lebensmittel zu verschwenden. Übrigens: Einfrieren statt wegwerfen ist eine solche Methode.

Wieder selber Hand anlegen und Pralinen formen und verzieren kannst du in der je-

des Jahr sehr beliebten Ideen-Werkstatt „Die süße Welt der Schokolade“ von Heindl: Do, 9. Juli, 9.30–11.30 Uhr. Aber auch mit Berndt Querfeld vom Café Landtmann kannst du eigene Torten verzieren: Mo, 6. Juli, 15.45–17.15 Uhr.

Dass aber nicht nur Schoko oder Gemüse, das vorher zu Bildern gelegt wurde, schmecken kann, ird nach einigen Jahren Pause auch die Hollerei beweisen. Mit deren Chefm Margit Stolzlechner kannst du kosten, aber auch selber ausprobieren, wie zu köstlich vegetarisch kochen und grillen kannst: Mo, 6. Juli, 15–17 Uhr.

Verschiedene Versionen und Formen von Makis kannst du in der Ideenwerkstatt mit Mitarbeitern des japanischen Restaurants Yume rollen und formen: Do, 9. Juli, 10.15–12.15 Uhr.

Äste mit echten Marillen bringt Hans Staud jedes Jahr mit. Der Geschäftsführer der gleichnamigen Marmeladenfirma lässt die natürlich verarbeitete Frucht kosten: Mo, 6. Juli, 14–15.30 Uhr



Seetang-Blätter, klebriger Reis und Fisch: Hier machst du Maki



Süße Workshops: Pralinen formen, Törtchen verzieren

KÜNSTLERISCH

Von Zaubereien und Verwandlung im Theater

„Als Zauberer muss man lange üben, um vor Publikum aufzutreten und man braucht auch Geduld“, beschrieb die achtjährige Verena im vorjährigen KBW-KiKu die Ideenwerkstatt mit Magier Martin Haderer. „Es ist einfach cool, was Zauberer alles können!“ ein bisschen was kannst du dabei auch erlernen: Di, 7. Juli, 14.30–16 Uhr.

Verwandlung anderer Art bieten Theater. In der Ideenwerkstatt „Spiel dich frei“ mit dem „Theater für alle“ standen im Vorjahr Verzauberung in Elefanten, Löwen und Maus, bzw. Teufelchen und Engelchen auf dem Programm wie Katharina (9) in der Zeitung beschrieb. Heuer steigt er wieder: Do, 9. Juli, 14.30–16 Uhr.



„Schau!“ – im Zauber-Workshop lernst du ein kleines Kunststück

GELD

Einmal zum angreifen, einmal „nur“ virtuell

Innerhalb weniger Minuten errichtest du mit Hilfe von von Sonja Sarközi, der Vorstandsdirektorin einer nur im Internet existierenden Bank, der easybank, ein Testkonto. Wie kinderleicht Überweisungen durch Mausclicks und Eingaben via Internet möglich sind, beweisen Kinder in dieser Ideen-Werkstatt: Mi, 8. Juli, 12–14 Uhr.

Wie aber kam's überhaupt zum – realen – Geld? Das kannst du in den beiden Ideen-Werkstätten der Nationalbank erfahren (siehe auch S. 8). Gepresste Tee-Ziegel oder andere alte oder exotische Formen von Zahlungsmittel kannst du angreifen und Tauschhandel ausprobieren: Di, 7. Juli, 9.30–11 Uhr; Mi, 8. Juli, 9.30–11 Uhr.



Angeleitet von der Bank-Chefin erstellst du ruck-zuck ein Konto

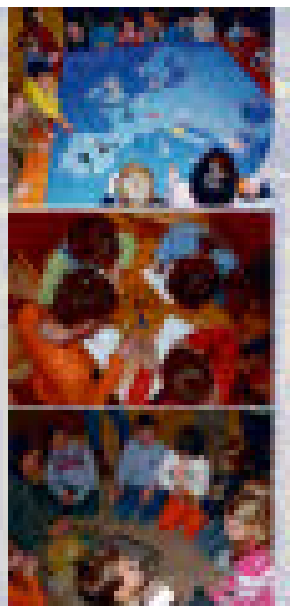
Dem Geld auf der Spur – Die Oesterreichische Nationalbank für Kinder

Wie kommt Mozart auf eine Münze? Was haben T-Shirts und Banknoten gemeinsam? Wozu brauchen wir überhaupt Geld, können wir nicht einfach tauschen? Fragen, die sich Kinder im Geldmuseum täglich stellen, denn in der Nationalbank dreht sich alles um das „reale“ Geld.

Das ganze Jahr über gibt es spezielle Kinderführungen und Kinderworkshops wie zum Beispiel „Luna, Plund & Co.“ oder „Die überkühnliche Reise eines Goldnuggets“. In jedem Fall erwartet die Kinder eine spannende Spurensuche rund ums Geld – von den ersten Münzen bis zum Futter für die Sparschweine!

Oesterreichische Nationalbank – Geldmuseum
Orto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien

www.onb.at



ONB

OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
KUNSTSTÜCK

Stabilität und Sicherheit